



Verena Dietl ( )

Politik - Laim

25.10.2006

## Laim · Aus dem BA

### Stadtbezirk 25 – Laim

#### Neues aus dem Bezirksausschuss

**Verena Dietl macht sich für Kinder und Jugendliche stark:** Der Unterausschuss Kinder und Jugend im Bezirksausschuss Laim (BA 25) hat eine neue Vorsitzende: Es ist die 26 Jahre alte Verena Dietl (s. Foto), eine gebürtige Laimerin. Bei der jüngsten Sitzung des Gremiums erhielt die Sozialdemokratin von 23 gültigen Stimmen 17. Sechs Abgeordnete stimmten mit Nein. Verena Dietl nimmt den Platz von Katja Weitzel ein, die in den stellvertretenden Vorsitz des Bezirksgremiums gewählt worden war. Die Diplom-Sozialpädagogin ist seit mehreren Jahren in der Jugendarbeit tätig. Zurzeit arbeitet sie in einer Beratungsstelle für „Jugendliche mit Migrationshintergrund“ und in der offenen Jugendarbeit. In dem Zusammenhang ist sie daran beteiligt, eine Freizeitstätte mit aufzubauen.

#### Links zum Thema

Bezirksausschuss 25 München-Laim  
<http://www.muenchen.info/ba/25/index.html>

Um auf die Bedürfnisse und Angebotslücken im Kinder- und Jugendbereich besser reagieren zu können, strebt Dietl regelmäßige Sitzungen des Gremiums an. Ihr Ziel ist es, im Stadtteil ein abwechslungsreiches Angebot für Kinder und Jugendliche aufzubauen und anzubieten. Die Sozialpädagogin will sich „dafür stark machen, dass Laim ein kinder- und jugendfreundlicher Stadtbezirk bleibt, in dem sich Kinder und Jugendliche auch wohl fühlen und gerne leben.“ Dabei müssten junge Leute auch Mitsprache- und Mitgestaltungsmöglichkeiten bekommen, um ihr Viertel aktiv mitgestalten zu können. Konkret plant die UA-Vorsitzende wieder einen Kinder- und Jugend-Bezirksausschuss und Spielwochen. Dietl: „Ein regelmäßiger Kontakt zu Einrichtungen und Schulen ist dabei unentbehrlich.“ Die neue Vorsitzende ermuntert alle Bürgerinnen und Bürger Laims, vor allem die jungen, sie anzusprechen. „Ich freue mich, wenn Sie mit Ideen und Wünschen an mich herantreten.“

**Kein Weihnachtsmarkt am Laimer Anger:** Weil der Veranstalter des Laimer Weihnachtsmarktes, Walter Hillmeier von der Bayern Markt Veranstaltungs GmbH, keine geeigneten Standl-Betreiber gewinnen konnte, fällt der Weihnachtsmarkt in diesem Jahr aus. Alle von ihm angesprochenen Händler von Christbaumschmuck und Krippenfiguren seien bereits im Januar und Februar ausgebucht gewesen, teilte Hillmeier dem BA mit. Peter Stöckle, CSU-Fraktionsvorsitzender, erklärt dazu: „An uns lag es nicht, dass der Christkindlmarkt nicht zustande kommt.“ Josef Mögele (SPD), Vorsitzender des BA: „Es tut uns leid, dass das heuer nichts wird. Nächstes Jahr werden wir das hoffentlich auf die Reihe bekommen.“

**Bushaltestellen werden wieder verlegt:** Die bestehenden provisorischen Haltestellen am Laimer Kreisel sollen nach Abschluss der Bauarbeiten am „Laimer Würfel“ wieder zurückgebaut werden. Das jedenfalls plant das städtische Baureferat. Der Rückbau soll im Mai 2007 beginnen. Der Bezirksausschuss will deshalb mit Vertretern des Kreisverwaltungsreferats, des Baureferats und der Münchner Verkehrsgesellschaft konkrete Pläne diskutieren. BA-Vorsitzender Josef Mögele (SPD): „Sonst müssen wir später wieder feststellen, dass die

neuen Haltestellen falsch platziert worden sind.“

**Kinderbetreuungs-Angebote und Steg angemahnt:** Wo sind die Kosten für den Steg, der Laim und Neuhausen über den Gleiskörper der Bahn hinweg verbinden soll, ausgewiesen, fragen die Mitglieder des BA Laim. Im sogenannten Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2007 bis 2011 sind sie nicht ausgewiesen. Die SPD-Fraktionsvorsitzende Martha Mertens will, dass die Forderung des BA in diesem Programm verankert werden solle. Sie sagt: „Bis zum Jahr der Brücken 2008 sollte das klappen.“ Dem CSU-Fraktionsvorsitzenden Peter Stöckle war in dem Zahlenwerk aufgefallen, dass die Mittel für die Mathuni-Krippe nach wie vor berücksichtigt werden, obwohl dem BA mitgeteilt worden ist, das Projekt sei aus Geldmangel gekippt worden. Stöckle mutmaßt: „Es könnte ja sein, dass sich die Stadt mittlerweile doch zu einer Erweiterung entschlossen hat.“ Er plädierte gemeinsam mit Martha Mertens dafür, festzuhalten, dass die Mittel nicht ersatzlos entfallen sollten, weil in Laim dringender Bedarf bei der Kinderbetreuung bestehe.

**Keine Verzögerungen am S-Bahnhof Laim:** Die Umweltverbundröhre, der Fuß- und Radweg-Steg über die Wotanstraße mit Fahrradabstellmöglichkeit und der viergleisige Ausbau des S-Bahnhofes Laim sollen ohne sich zu verzögern, weiter gebaut und wie geplant bis 2010 zum Abschluss gebracht werden. Dieser Forderung der Grünen stimmte der BA ebenso geschlossen zu, wie der, die finanziellen Mittel rechtzeitig in erforderliche Höhe bereit zu stellen. Gleichzeitig werden die Stadtverwaltung und alle anderen Maßnahmenträger gebeten, uneingeschränkt daran mitzuwirken, die notwendigen Baumaßnahmen in die Tat umzusetzen. Reinhard Lisowski von den Grünen fordert, die Diskussion um die wirtschaftliche Rentabilität einer Tunnellösung für die zweite S-Bahn-Stammstrecke dürfe den Ausbau am S-Bahnhof nicht behindern. Werde die Fertigstellung behindert, wirke sich das negativ auf die Kundenfreundlichkeit der MVG aus, was für deren Akzeptanz abträglich sei.

**4Fcircle Bewegungsinself am Hogenbergplatz:** Wer in Laim etwas für seine Fitness tun will, wird das bald am Hogenbergplatz tun können. Nach einem Beschluss des Bezirksausschusses – sechs Abgeordnete von SPD und CSU stimmten dagegen – wird das Gremium 13 000 Euro für Fitness-Inseln „lockermachen“. Bei einer Ortsbesichtigung war eine Ecke des Hogenbergplatzes als geeignete Fläche dafür ausgemacht worden. Peter Stöckle von der CSU bedauert, dass sich die Stadt „da völlig rauhält“. Er plädiert dafür, ein Limit bei 13 000 Euro festzusetzen.

**Info-Tisch-Sperre am DAWO-Gebäude:** Zwischen U-Bahntreppe und Stadtparkasse am Laimer Platz ist es sehr eng. Durch Informationsstände werden dort Passanten zusätzlich eingeschränkt und behindert, beklagen die Grünen im BA Laim. Sie fordern die Stadtverwaltung deshalb auf, künftig keine Informationstische am DAWO-Gebäude in der Fürstenrieder und der Gotthardstraße zuzulassen. Reinhard Lisowski von den Grünen: „Die konfliktreiche Enge führt zu immer wiederkehrenden gefährlichen Begegnungen oder gar schmerzlichen Zusammenstößen.“ Der BA schloss sich dem Grünen-Antrag einstimmig an.

Theresia Geißinger (redaktion@werbe-spiegel.de)  
Werbe-Spiegel - 25.10.2006

---

**Weitere aktuelle Themen:**

- » **Münchner Wochenanzeiger Sommerfest**  
<http://www.werbe-spiegel.de/muenchen/muenchner-wochenanzeiger-sommerfest-7377.php>
- » **München · Das 1x1 für ungetrübten Badespaß**  
<http://www.werbe-spiegel.de/muenchen/muenchen-das-1x1-fuer-ungetruebten-badespass-7378.php>
- » **München · „Man muss auf alle achten“**  
<http://www.werbe-spiegel.de/muenchen/muenchen-man-muss-auf-alle-achten-7379.php>
- » **München · „Besonders stolz“**  
<http://www.werbe-spiegel.de/muenchen/muenchen-besonders-stolz-7380.php>
- » **München · Neuer Vorstand**  
<http://www.werbe-spiegel.de/muenchen/muenchen-neuer-vorstand-7381.php>